

# Wir brauchen Barmherzigkeit

Kirchliche Bibliothekare trafen sich im Tagungszentrum Schönblick

„Bücher, Bits, Bibliotheksmanagement“ ist das Motto einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken und des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken, die sich mit aktuellen Herausforderungen für kirchlich-wissenschaftliche Bibliotheken beschäftigt.

**SCHWÄBISCH GMÜND** (pm). Noch bis zum Donnerstag dauert die 5. Gemeinsame Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken und des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken, die im Tagungszentrum Schönblick stattfindet. Zur Tagung kamen rund 100 kirchliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus Deutschland, Österreich und Italien, die in Bibliotheken, die sich in Trägerschaft der Evangelischen oder der Katholischen Kirche befinden, arbeiten. Auf der Fortbildungstagung werden noch bis morgen aktuelle Fragen und Probleme des Bibliothekswesens behandelt. Am Montagmorgen fand im Rahmen der Tagung ein Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Augustinuskirche statt, der von Prälatur Gabriele Wulz (Prälatur Ulm) und Weihbischof Thomas Maria Renz (Diözese Rottenburg-Stuttgart) gemeinsam

gestaltet wurde. Als Gast war dabei Bürgermeister Julius Mihm anwesend, der die Stadt Schwäbisch Gmünd vertrat.

Nach einleitender Orgelmusik und dem gemeinsamen Lied „Lobet den Herren“ begrüßte Prälatur Wulz die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer „in der eindrucksvollen Augustinuskirche“ und hob hervor, dass der Berufungsruf an Augustinus „Nimm und lies“ ein gutes Motto für den ökumenischen Gottesdienst sei. Das Buch der Bücher würde die Konfessionen verbinden, doch eine große Frage der nächsten Jahre würde es sein, wie man das Wort weitergeben würde.

## „Wir brauchen keine steinernen Herzen“

Weihbischof Thomas Maria Renz hielt die Ansprache über ein Wort des Propheten Hesekiel nach dem Gott seinem Volk das steinerne Herz wegnehmen und ihnen eines aus Fleisch und einen neuen Geist geben will. Der Prophet spreche auch von menschlicher Verantwortung und dem Kommen des Erlösers. Ein solches Wort hätten die Menschen zu allen Zeiten gebraucht. „Wir brauchen keine steinerne Herzen“ stellte der Weihbischof fest. Aber heute erscheine die Kirche oft den Menschen als steinern – als steinalt,

steinreich und steinhart und „von Vorgesetzten“, sich selbst genügend und unbarmherzig. Sie sollte sich die Worte des Propheten vom Herz aus Fleisch zu Herzen nehmen. Ein solches würde die Kirche in unserer Zeit brauchen. Dabei hob er mit einem Zitat aus einem Buch von Kardinal Walter Kasper die Barmherzigkeit hervor. Es sei eine Katastrophe, wenn diese keine Rolle mehr spielen würde. Dann hätte man das Wichtigste von Gott vergessen, und die Folgen wären Ereignisse wie die von Auschwitz.

Gott jedoch hätte uns in Jesus sein geöffnetes Herz und sich als mitfühlender Gott gezeigt. So sollte auch die theologische Literatur zum Inhalt haben, dass Gott uns in seiner Barmherzigkeit in Jesu begegnet und uns ein Herz aus Fleisch und einen neuen Geist geben will. Das sei im Tiefsten auch die Antwort auf die Frage „Was brauche ich Gott?“ Damit aus Hass Liebe werden könne, dazu würden wir Gott brauchen. Und so könnten auch die Bibliothekarinnen und Bibliothekare dazu helfen, dass Menschen den Zugang zu Gott finden würden. Dem Gottesdienst folgte ein Empfang durch die Evangelische Landeskirche im Evangelischen Gemeindehaus an der Gemeindehausstraße.

Begonnen hatte die Tagung am Montag im Christlichen Gästezentrum Schönblick mit einem Vortrag von Dr. Udo Wenemuth, Karlsruhe, über „Überlieferung



Tagung im Schönblick.

Foto: hs

im Verbund: Stärkung kirchlicher Bibliotheken durch Kooperation“ und einem weiteren über „Eine Bibel für Württemberg – Bibeln als Glaubenszeugnisse im Zeitalter Herzog Christophs (1550–1568)“ von Dr. Anette Pelizaeus, Stuttgart.

Am gestrigen Dienstag gab es zudem etliche Fachvorträge, so auch über Bibliotheksgesetze und kirchliche Bibliotheken und über Hintergründe und Perspektiven im staatlichen und kirchlichen Bereich sowie über die Ausbildung an der Zentralbibliothek Stuttgart. „E.books in der

digitalen Bestandsentwicklung“ gehören u.a zum Themenspektrum der Vorträge am heutigen Mittwoch.

Weitere Vorträge folgen am morgigen Donnerstag nach der Mitgliederversammlung am Vormittag u.a. über Themen wie „Internes Marketing und Lobbyarbeit, Kommunikationsstrategien zur Durchsetzung bibliothekarischer Interessen“. Auch Workshops und Diskussionen sind Bestandteile der Tagung, die von der Evangelischen Landeskirche und der Diözese Rottenburg unterstützt wird.